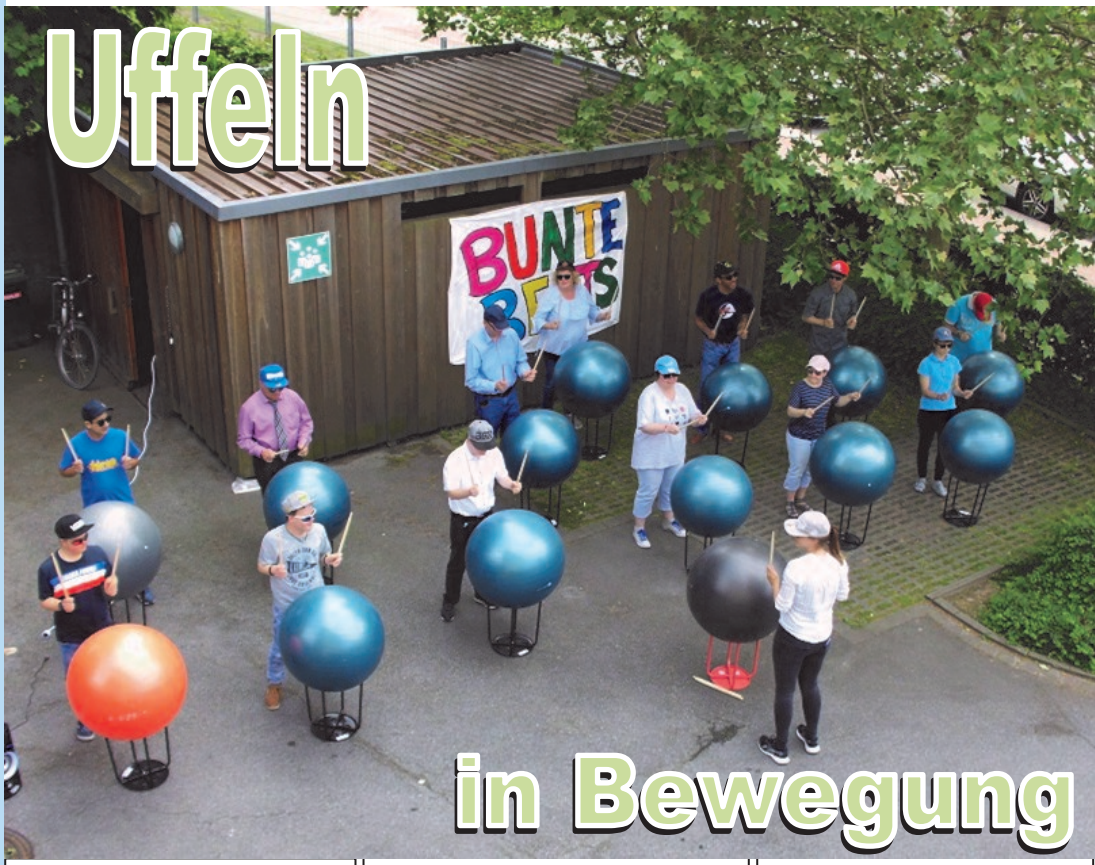
Ausgabe: 01/ 2019

Die Lupe

Bewohnerzeitung der Wohnstätte St. Josef



Seite 4 :
Drums Alive
Uffeln bebt zum Klang der Bälle

Seite 5:
Auf Wanderschaft
Wohngruppen Ostuffeln unterwegs

Seite 6:
Mit „Aufwind“ in Schwung
umfangreiches Bewegungs-angebot in der Tagesstätte

Seite 17:
Unsere Kapelle
erstrahlt im neuen Glanz

BTHG
Ein großer Wurf mit vielen Veränderungen

Die Regierung hat ein neues Gesetz gemacht.

*Es heißt: **Bundes-Teilhabe-Gesetz.***

Teilhabe heißt: Alle Menschen können überall mitmachen.

Das Gesetz ändert viele alte Regeln und Gesetze.

Es soll die Eingliederungs-Hilfe besser machen.

Eingliederungs-Hilfe heißt: Menschen mit Behinderung bekommen Unterstützung bei der Teilhabe.

Erklärfilm zur Trennung der Leistungen

Die Trennung der Leistungen ist eines der zentralen Kernelemente des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und wichtig vor dem Hintergrund der UN-BRK, die die Rechte von behinderten Menschen beschreibt.
Bisher erhalten Leistungsberechtigte, die in einer stationären Einrichtung leben, alle Leistungen – also die Fachleistung und die Lebenshaltungskosten – vom Landschaftsverband.

Ab Januar 2020 erhalten behinderte Menschen ihre Unterstützung unabhängig davon, in welcher Wohnform sie leben. Diese Leistung zahlt weiter der Landschaftsverband. Den Lebensunterhalt wie Miete und Essen muss zukünftig jeder selbst bestreiten. Falls das nicht möglich ist, werden diese Kosten vom Sozialamt übernommen.

Der Erklärfilm der Diakonie RWL, in Zusammenarbeit mit dem Wittekindshof erstellt, schafft für behinderte Menschen, Angehörige, rechtliche Betreuer*innen sowie andere Interessierte einen Überblick über die Zusammenhänge und zeigt auf, was zu tun ist.

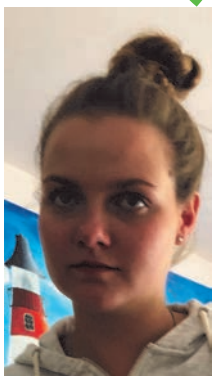
https://youtu.be/CeHs4iklxt4

Aktuell wird von der Einrichtungsleitung eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Bewohner, Klienten, Angehörige und gesetzlichen Betreuer geplant und vorbereitet.

Eine persönliche Einladung erfolgt Ende Juni.

Wohngruppen „Kleinbahn“

Aktuell



Seit Februar 2019 haben wir eine neue Wochenendaushilfe.
Ihr Name ist Lena Schwarze und viele von euch müssten sie schon von einem Praktikum im Haupthaus kennen.
Sie ist 21 Jahre jung und ist in der Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin.
Wir heißen Lena Herzlich Willkommen bei uns in der Kleinbahn.

Die ersten sonnigen Tage im Februar haben wir gleich genutzt und einen neuen Grill gekauft, da unser alter seine Dienste geleistet hat.
Als der neue Grill da war, wurde er tatkräftig von Detlef Thiele, Silvana Hoppert und Anja Weste aufgebaut und wir haben am selben Abend noch gegrillt.
Wir konnten zwar noch nicht draußen essen, aber es war trotzdem sehr, sehr lecker.

Am 16.03. war es dann endlich soweit und wir sind in den Urlaub gefahren.
Dieses mal haben wir eine Woche in Dänemark, genauer gesagt in Köbingsmark, an der Ostsee, verbracht.
Dänemark ist ein sehr schönes Land, aber man muss schon etwas weiter fahren, um in eine größere Stadt zu kommen. Aber auch die Sprache war für uns eine kleine Barriere, gut dass die Mitarbeiter englisch konnten, denn so kamen wir wenigstens in dem Land zurecht.
Unser Haus lag nah an der Ostsee und wir sind viel am Strand spazieren gegangen, wenn das Wetter es zugelassen hat.

Außerdem hatte unser Haus einen eigenen Schwimmbereich und Whirlpool. Den haben wir fast täglich genutzt.
Wir sind Bahnen geschwommen, haben „Morgengymnastik“ im Wasser gemacht und hatten richtig Spaß im Wasser.
Saschas Highlight war der Kamin im Haus. Wir haben dann sogar Feuerholz gekauft und er konnte an zwei Abenden den Kamin anfeuern. Es war zwar sehr warm im Haus, aber er hatte dennoch seinen Spaß
Aber wir sind natürlich auch aus dem Haus rausgekommen: Wir haben einen Tagesausflug nach Flensburg gemacht, dann noch einen Tagesausflug nach Sönderborg und einige unserer Mitbewohner haben sich ein Traktormuseum angeschaut.

Zum Abschluss sind wir in einem kleinen, urigen Restaurant in Sönderborg essen gegangen. Dort war es sehr lecker und wir hatten nochmals alle zusammen einen sehr schönen Abend.
Zusammenfassend hatten wir einen sehr schönen und erholsamen Urlaub, trotz des noch kalten Wetters in Dänemark.

Text: Bewohner der Kleinbahn
Assistenz: Silvana Hoppert

Drums Alive

Uffeln bebt zum Klang der Bälle

Die „Bunten Beats“ lassen Uffeln beben

Die neu gegründete Gruppe „Bunte Beats“ kommt nun immer mittwochs zu lauter Musik beim Trommeln auf Gymnastikbällen ordentlich ins Schwitzen. Zwölf Bewohner der Wohngruppe „Zentrum“ machen dabei ordentlich Lärm im Bewegungsraum.

Das Angebot orientiert sich an dem Programm Drums Alive ® von Carrie Ekins. Es macht nicht nur riesig viel Spaß, sondern fördert ganz nebenbei auch noch Fitness und Koordination.

Die ersten Lieder zu denen eine Choreografie eingeübt wurde sind „Jump that rock“ von Genesis vs. Scooter und „Waka Waka“ von Shakira. Viele weitere Ideen – auch für Spezialefekte bei den Auftritten – gibt es schon.

Die Liedvorschläge kommen von den Teilnehmern, wobei die endgültige Auswahl von Katjana getroffen wird, denn nicht jedes Lied eignet sich. Schimpfwörter sind z.B. ein Tabu.

Der erste Auftritt wurde schon erfolgreich beim Angehörigengrillfest der Wohngruppe „Zentrum“ absolviert und weitere Auftritte sind in Planung

Text: Julia Seyfarth
Assistenz: Katjana Wegener

Wohngruppen Ostuffeln

auf Wanderschaft

„Oh Wandern,
Wandern meine Lust,
oh Wandern!
Herr Meister und Frau Meisterin,
lasst mich in Frieden weiter ziehen
und wandern.“

Das Wandern ist des Müllers Lust von Wilhelm Müller (1821)

In den vergangenen Wochen haben sich bereits die ersten Sonnenstrahlen bei uns gezeigt und diese haben wir sofort genossen.
Wir, die Bewohner und Mitarbeiter, möchten nicht nur bei dem schönen Wetter im Haus sitzen, sondern uns mehr bewegen und mehr von unserer Umgebung sehen.

Aus diesem Grund haben wir eine „Wandergruppe“ ins Leben gerufen. Diese hat aber keine festen Teilnehmer.
Wir haben angefangen, kleine Strecken zu laufen. Zum Beispiel bis zum Teich und zurück. Dann sind unsere Ziele weiter entfernt gewesen.

Wir haben es bis nach Westönnen und zur Bäckerei Klapp geschafft, mit ein paar Pausen.
In letzter Zeit hat uns aber das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht! Bei schlechtem Wetter macht es eben nicht so viel Spaß.
Wir hoffen daher, dass jetzt ganz schnell das schöne Wetter kommt und wir wieder mehr spazieren gehen können.

Text: verschiedene Bewohner
Assistenz: eine Gemeinschaftsarbeit

Mit „Aufwind“ in Schwung

umfangreiches Bewegungsangebot

In der Tagesstätte gibt es viele Möglichkeiten, auch körperlich in Bewegung zu kommen:
Jeden Freitag haben wir, mit Silke zusammen, Psychomotorik. Was genau da gemacht wird? -alles was Spaß und Freude macht. Zum Beispiel haben wir Sitzgymnastik, Ballspiele, Schwungtuch, Yoga, Zirkeltraining, Luftballon- Tennis und Gleichgewichtsübungen gemacht und sind Kettcar gefahren. Zudem waren wir zusammen in der Dreifachhalle in Werl, wo wir das große Trampolin und große Schaukeln ausprobieren und erfahren durften.
Im Rahmen des psychomotorischen Angebots, radeln` wir zurzeit auch mit dem MOTOMED von Werl nach Münster. Das heißt, wir wechseln uns ab und tragen alle gefahrenen Kilometer zusammen bis wir mit 78 km gedanklich in Münster angekommen sind. Wenn wir das geschafft haben, gibt es eine echte Münsterländer Überraschung.

Zweimal in der Woche wird auch eine Entspannungsübung angeboten: Lisa nimmt uns meist bei entspannter Musik mit auf eine Reise. Bei diesen Fantasiereisen können wir uns entspannen und abschalten.

Bei der Tiertherapie „InTime“, die alle 2 Wochen von Frau Manske angeboten wird, spielen wir mit den Hunden, pflegen die Kaninchen und Meerschweinchen.
Der Kontakt mit den Tieren wirkt beruhigend und tut Körper und Seele gut.

Einen großen Teil der alltäglichen Bewegung verbringen einige von uns gern in unserem Gartenteil: Wir legen Hochbeete an, pflanzen Tomaten, Salat, Kräuter und Stachelbeeren an. Eine Blumen und Bienenwiese ist in Planung. Auch Rasenmähen und Unkraut jäten übernehmen wir gern.

Besonders stolz sind wir auf unser Insektenhotel, welches nach langer Arbeit nun seinen Platz im Garten gefunden hat und auch schon die ersten Übernachtungsgäste beherbergt.
Auch der Bauwagen hat schon einige Verschönerungen erfahren: So haben wir Windspiele gebastelt und wollen noch weiter künstlerisch aktiv werden.

Text: Teilnehmer der Tagesstruktur
Assistenz: Silke Gahr

Ambulant Betreutes Wohnen

Aktuell

In den letzten Jahren gab es keine Ausgabe der Lupe ohne eine Hochzeit und / oder Geburt. Ob Klient oder Mitarbeiter, freudige Ereignisse gab es in Hülle und Fülle. Wir haben schon überlegt, ob wir zukünftig hierfür in der Lupe eine feste Seite einplanen.

Sarah & Carsten Holtheuer gaben sich am 25.05. das Ja-Wort. Wir wünschen Ihnen eine glückliche gemeinsame Zukunft.

Zwei Wochen vorher, am 11.05. heiratete unsere Mitarbeiterin Isabell Wrede - nun Isabell Schleimer. Wir durften Abends in toller Runde mit ihr feiern. Auch den Beiden wünschen wir ein glückliches gemeinsames Leben.

Hallo ich bin **Lotta.**
Am 17.05. um 01.31 Uhr habe ich meine Eltern mit einem herzlichen Schrei begrüßt. Ich war bei meiner Geburt 53cm groß und 2930 Gramm schwer.
Ich freue mich riesig auf das große Abenteuer „Leben“.
Das Lupe-Redaktionsteam wünscht Lotta alles Glück dieser Welt.
Und gratuliert den jungen Eltern ganz herzlich.

Kurz vor Redaktionsschluss im letzten Jahr haben wir leider nur Fotos von der Freizeit nach Berlin einstellen können. Da sich die Teilnehmer die Mühe gemacht haben einen Reisebericht zu verfassen, möchten wir ihn den Lesern nicht vorenthalten und reichen ihn jetzt nach.

Vom 15.-18. November waren wir mit 8 Mann in Berlin auf Ferienfreizeit. Aufgrund von Katharinas Schwangerschaft freuten wir uns, dass Laura von der Tagesstruktur uns spontan begleiten konnte. Nach einer kurzen Wohnungsbesichtigung zogen wir direkt los zum Alexanderplatz und schnupperten „Berliner Luft“. Anschließend stürmten wir den Burgerladen direkt neben unserer Wohnung - wir hatten tierisch Hunger! Auch der Gemüse-Kebab, der uns von Isabell empfohlen wurde, durfte an dem Wochenende nicht fehlen.

Unsere Wohnung war aufregend: Direkt unter uns fuhr die U-Bahn – wir fühlten uns wie bei Harry Potter ;-)
Neben vielem, was wir gesehen haben (Brandenburger Tor, Matrix, DDR-Museum, Wachsmuseum, EastSideGallery – Werner stellte den „Bruderkuss“ nach, hat uns am meisten der Stasi-Knast beeindruckt – und zum Nachdenken gebracht. Vieles sieht man dadurch mit anderen Augen und man bekommt Respekt vor den Zeitzeugen, die dort regelmäßig Führungen anbieten.
Auf der Fahrt nach Hause machen wir noch einen kurzen Halt an der Gedenkstätte Marienborn, dem bedeutendsten Grenzübergang der DDR.
Alles in allem: Es war eine sehr schöne Zeit!

Text: Klienten des ABW
Assistenz: eine Gemeinschaftsarbeit

Wohngruppen „Zentrum“

Aktuell

Das Jahr 2019 begann bei uns mit einigen personellen Veränderungen. Zum 1. Januar wechselte Mitarbeiterin Brigitte Fischer aus der Wohngruppe „Alte Schule“ zu uns ins Zentrum. Wir freuen uns sehr Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Ebenfalls trat Niels Coesmeyer am 1. Januar seinen Dienst bei uns an. Er übernimmt die Stelle von Christian Monier, der nun im Team des „ambulant betreuten Wohnens“ zu begrüßen ist.
Auch Niels wollen wir an dieser Stelle noch einmal recht herzlich begrüßen.

Wir freuen uns auf die bevorstehende Zeit mit den zwei neuen Mitarbeitern und finden, dass die beiden sich schon gut bei uns eingelebt haben ☺.

Anfang März ist Sandra Schulte bei uns eingezogen. Einige von euch kennen sie sicher aus der Wichern-Werkstatt. Sie ist am 3. Mai 50 Jahre alt geworden und feierte dieses besondere Fest in ihrem neuen zu Hause.

Auch in diesem Jahr stehen wieder einige Ausflüge und Ferienfreizeiten an.
Im März waren einige Bewohner mit Katjana und Juliane wieder im „Superfly“ und haben sich auf den zahlreichen Trampolinen vor Ort ausgetobt.

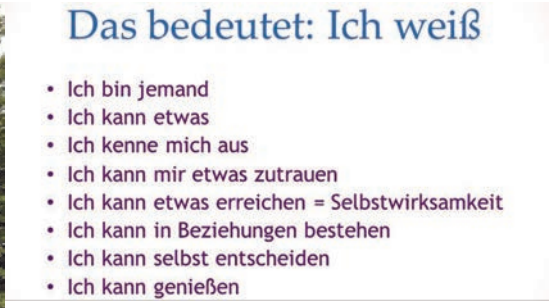
Im April besuchten wir mit der Wohngruppe das Bauerntheater in Waltringen. Dort waren wir nun schon zum dritten mal.
Im Mai haben wir unsere Familien und Angehörigen zum gemeinsamen Grillnachmittag in die Wohngruppe eingeladen. Es gab verschiedene Salate, Dips, Brote und Bratwürstchen.
Außerdem hatten wir gemeinsam mit Katjana den ersten Auftritt unserer „Drums-Alive-

Gruppe“ gehabt.
Im Juni, Juli und September stehen unsere diesjährigen Ferienfreizeiten an. Im Juni fahren die jüngeren Bewohner zum 3. Mal nach Schloss Dankern und die älteren Bewohner fahren nach Lüneburg. Im Juli fahren Vanessa und Anna wieder auf den Reiterhof und im September steht eine gemeinsame Fahrt nach Hamburg auf dem Programm. Dort wollen wir unter anderem das Musical „König der Löwen“ besuchen, eine Schiffsfahrt machen und das „Miniatur Wunderland“ anschauen.

Text: Jörg Bernhardt
Assistenz: Juliane Kanthak

Projekt ...

„Ich kann das selber“



Wie können wir gemeinsam Möglichkeiten entwickeln, um die Menschen, die in den Wohngruppen Ostuffeln leben, in ihrem Alltag mehr in ihrer Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit zu stärken?

Aktuelle Situation:

Die Bewohner der Wohngruppen Ostuffeln möchten ihr Leben gern noch selbstständiger und selbstbestimmter gestalten.

Die Kompetenzen und Fähigkeiten im Alltag sollen stärker gefördert werden, um mehr Zeit für schöne Dinge wie Ausflüge, individuelle Angebote und Freizeitaktivitäten zu haben. Um dieses Ziel zu erreichen, muss sich jeder Bewohner aktiv in das Projekt einbringen.

Dafür wurde das Projekt unter der Leitung von Frau Kruppa ins Leben gerufen.

Es gibt die Steuerungsgruppe, welche die zentralen Aufgaben übernimmt, um die Projektgruppe arbeitsfähig zu machen.

Die Projektgruppe besteht aus allen Mitarbeitern der Wohngruppen Ostuffeln, sowie vier Bewohnern, welche jeweils ihre Wohngruppe vertreten.

Dies sind:

Wohngruppe Ost: Gabi Borza

Wohngruppe Süd: Hans-Dieter Schwartz

Wohngruppe West: Rainer Steffan

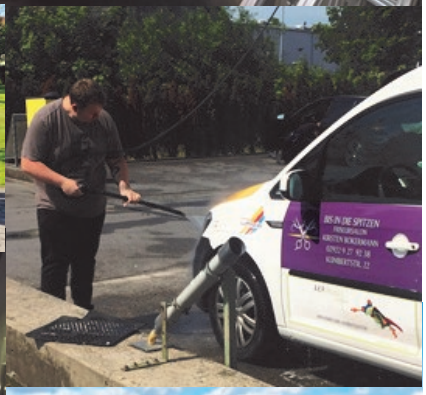
Wohngruppe Alte Schule: Martina Jeromin

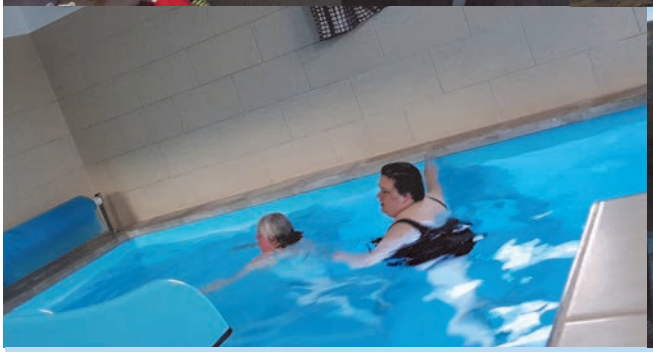
Das Projekt mit Frau Kruppa soll im Januar 2020 abgeschlossen sein. Im Anschluss wird natürlich noch einige Zeit für die Umsetzung benötigt.

Text: Isabel Kothenschulte

Ostuffeln

in Bewegung

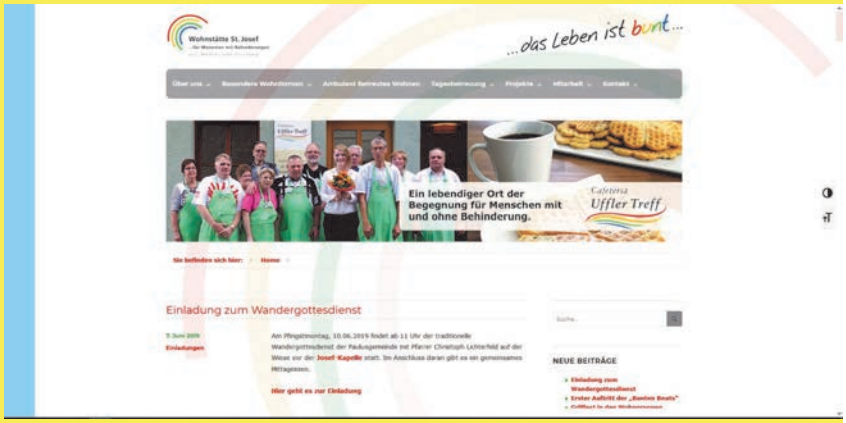




Unsere Homepage
hat ein neues Gesicht

Seit dem 16. Februar 2019 sieht die Internetpräsenz der Wohnstätte St. Josef anders aus. Sie wurde nach vielen Jahren „frisch tapeziert“.

Nicht nur das Aussehen der Seite hat sich verändert, sondern noch einiges mehr. Neben der Neustrukturierung der einzelnen Seiten wurde die eigentliche Homepage (die Startseite) als eine Art Blog angelegt. Wie ein Tagebuch besteht nun die Möglichkeit sich über Neuigkeiten aber auch schon längst Geschehenes zu informieren. Selbstverständlich kommen alle Themenbereiche, wie auch auf der alten Seite in einer neuen Optik wieder vor. Auch inhaltlich wurde vieles den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Zudem ist nun die Darstellung auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets möglich.



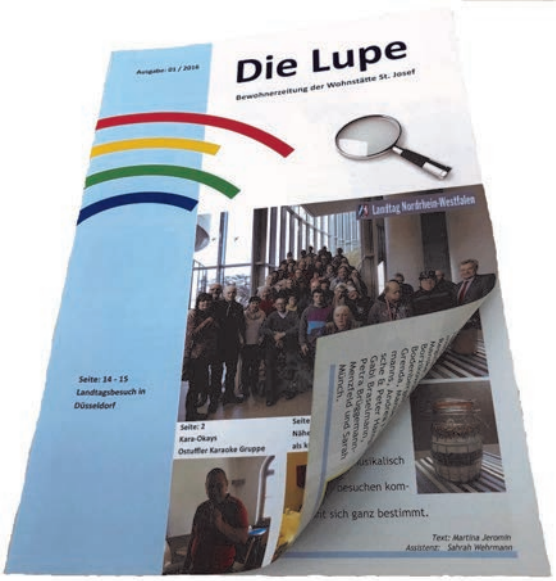
Wir freuen uns auf Ihren/euren Besuch auf **www.ostuffeln.de**

Text: Holger Beinsen

„Die Lupe“
jetzt auch als PDF

Liebe Leserinnen und Leser unserer Lupe,

in Anbetracht fortschreitender Sensibilisierung zu verschiedensten Umweltthemen, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir allen Interessierten die Möglichkeit eröffnen möchten, die Lupe in Zukunft auch in Form einer PDF-Datei zugeschickt zu bekommen.
Da wir jedoch glauben, dass nicht alles im Leben digital sein muss und die Papierform weiterhin in vielen Bereichen sinnvoll ist, wird es sie auch weiterhin in gedruckter Form geben.



Falls Sie jedoch zu dem Personenkreis gehören, die die Lupe in PDF-Form bevorzugen, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an die Adresse: **ostuffeln@von-mellinsche-stiftung.de** mit der Bitte um die Zusendung als PDF.

Im Namen der Luperedaktion und frei nach Jochen Busse, möchte ich sagen: „Bleiben Sie uns gewogen“.

Text: Thomas Weste

Tagesstätte „AufWind“

Aktuell

Gut Angekommen!

Seit November letzten Jahres haben wir, wie sicherlich viele schon mitbekommen haben, eine neue Bleibe. Bis der Winkelmannshof in neuem Glanze erstrahlt, sind wir in Ostuffeln untergekommen.

Es gibt viele Veränderungen für uns alle.
Wenn alle Teilnehmer da sind, wird es mit aktuell 13 Teilnehmern, in unseren Räumen sehr kuschelig. Daran mussten wir uns alle erst einmal gewöhnen.
Das tolle an Ostuffeln ist, dass es hier so viele verschiedene räumliche Angebote gibt. Wir gehen regelmäßig in den Bewegungsraum, den Snoezelenraum, nutzen aber auch die Cafeteria für verschiedene Angebote. Den Garten, hinten am Bauwagen haben wir schon für den Frühling fit gemacht. Es ist dort schon eine gemütliche Ecke mit Hochbeeten entstanden. Auch unser Insektenhotel hat in dieser Ecke seinen Platz gefunden und wurde sogar schon bezogen.
Mit dem Einzug in Ostuffeln gab es auch viele strukturelle Veränderungen.
Es gibt einen neuen Regelkatalog und auch einen neuen Aufgabenplan. Auch die alltägliche Struktur hat sich verändert, sodass es uns auch leichter fällt über Probleme zu reden.

TOP Aktuell:

Am 15.5. waren wir gemeinsam im Safariland Stukenbrock.
Dieser Ausflug hat uns allen viel Freude bereitet. Wir freuen uns schon auf die nächsten Ausflüge mit der MS Möhnesee, zum Burgers Zoo, nach Münster und Dortmund.

Text: Teilnehmer der Tagesstätte
Assistenz: Lisa Uhe

Karneval - Wir können feiern

„Ostuffeln steht Kopp“

Am Freitag den 22.02.2019 startete zum 3. mal im Gemeindehaus von St. Peter, unsere Karnevalsfeier. Wie jedes Jahr war diese Feier für alle ein Riesenspaß, mit vielen tollen Akteuren, die eine großartige Stimmung verbreiteten.

Karneval ist Feiern pur. Darum möchten wir die Leser der Lupe nicht mit unnötigen Texten langweilen, sondern Bilder sprechen lassen, denn diese erzählen mehr als 1000 Worte.

Eröffnung der Cafeteria

Seit dem 5.Mai hat das Ostuffler Sonntagscafe wieder jeden Sonntag von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. In diesem Jahr mit der besonderen Unterstützung vom Obsthof Korn und Obst- und Gemüse- Berendes, welche uns kostenlos mit köstlichen Erdbeeren versorgen.

Auch im 5. Jahr finden sich bei Sonnenschein, aber auch bei Regenwetter viele Gäste ein und lassen sich die leckeren Waffeln schmecken. Zahlreiche eifrige Helfer sorgen dafür, dass sich die Gäste wohlfühlen und gerne wieder kommen.

In diesem Jahr wurde der Außenbereich um einen zusätzlichen Tisch erweitert, so dass inzwischen bis zu 48 Personen unter den alten Bäumen Platz finden. Diese Möglichkeit wird sehr gerne genutzt und nicht selten sind alle 92 Stühle im Innen- und Außenbereich belegt.

Immer mehr Besucher nutzen auch die Möglichkeit Tische für Geburtstagsfeiern oder ein Treffen mit Freunden oder der Familie zu reservieren. So können sie sich rundum verwöhnen lassen und in geselliger Runde einfach nur genießen.

Im Laufe des Sommers bietet das Sonntagscafe auch immer wieder besondere Highlights an. So wurde die Saisoneröffnung in diesem Jahr von Alexander Heuser musikalisch gestaltet und ein anderes Mal erfreuten uns die „Corner Stones“ aus Wickede mit ihren Gospelsongs.

Weitere musikalische Gäste werden noch folgen.

Text: Andrea Karnath

Wohngruppen Ostuffeln

Aktuell

Der Frühling kommt und wir haben unsere Terrassen wieder „aufgehübscht“.

Sie haben wieder Tische, Stühle und auf der Gruppe West sogar neue Pflanzkästen und eine Sitzbank die wir aus Paletten selbst gebaut haben. Diese haben wir auch selber angepinselt Wir freuen uns schon darauf, wenn wir das erste mal dort grillen können. Der Sommer kann jetzt also kommen!

Bei dem schönen Wetter sind wir auch viel an der frischen Luft und lassen die Räder unserer Kettcars heiß werden!

Mittlerweile haben wir eine beachtliche Sammlung an Fahrzeugen in unserem Schuppen.
So macht Bewegung gleich viel mehr Spaß!

Vor kurzem haben wir den Tierpark Hamm besucht. Wir haben uns alle Tiere angeschaut und waren begeistert von den flauschigen Alpakas. Habt ihr die schon mal gestreichelt? Diese durfte man sogar füttern. Das hat uns viel Freude bereitet!

Text: Heinz-Jürgen Seite
Assistenz: Nadine Siering

Unseren Meerschweinchen geht es auch gut!
Im Moment sind sie viel in ihrem Außengehege und genießen das schöne Wetter.

Unsere Kapelle

erstrahlt im neuen Glanz

Die Außensanierung ist seit Mitte März abgeschlossen und die Kapelle erstrahlt im neuen Glanz. Sandstein für Sandstein wurde seit Beginn der Sanierung, im August 2018, befestigt oder ausgetauscht. Die Werler Steinwerkstatt Bernhard Sobbe hat mit viel Liebe zum Detail unsere Ostuffler Kapelle von Außen saniert. Unsachgemäße Zementierungen wurden herausgearbeitet, lose Steinschollen wurden mechanisch abgenommen, die Natursteinflächen wurden behutsam gereinigt, defekte Natursteine und architektonische Bauelemente wurden ausgetauscht bzw. neuangefertigt, das Mauerwerk wurde neu verfugt und eine neue Lasur aufgetragen.

Die neuen Sandsteinsäulen geben dem Turm wieder Stabilität und die Kapelle ist durch das neue Dach auch wieder dicht. Das alte Turmkreuz wurde durch ein neues ersetzt. Dank unseres kreativen Hausmeisters Christian Pieper, der das alte Turmkreuz aufgearbeitet hat, schmückt dieses nun als imposantes Deko-Stück den Altarraum der Kapelle.

Anfang April haben wir bereits unseren jährlichen Frühlingsgottesdienst in der Kapelle feiern können und freuen uns jeden Tag unsere Kapelle (abends sogar beleuchtet) im neuen Glanz bestaunen zu können.

Text: Jörg Bernhardt
Assistenz: Juliane Kanthak

Aktuelles vom Hof Winkelmann

wir halten Sie auf dem Laufenden

Liebe Leserinnen und Leser,

im Frühjahr sind wir mit den Abrissarbeiten auf dem Hof Winkelmann gestartet.

Für alle die den Hof kennen, wirken die Abrissbilder sehr erschreckend. Wenn Vertrautes verschwindet und nur noch ein scheinbarer Haufen Schutt vor uns liegt, überkommt uns schon mal etwas Wehmut. Man bekommt das Gefühl, dass Erinnerungen an eine vergangene Zeit verschwinden.
Als ich die ersten Abrissbilder gesehen habe dachte ich, wie viele Geschichten dieser Hof und die Menschen die dort gelebt und gearbeitet haben, wohl erlebt haben müssen.
Nachdem die Bilder des Teilabrisses aus meinen Gedanken verschwanden, hatte ich Platz für neue Bilder. Bilder des alten Wohnhauses, dass als dauerhaftes Denkmal erhalten bleibt und der Neubau, der sich in das alte Bild einfügt, aber mit vielen neuen Chancen für viele Menschen, die hier zukünftig wohnen, leben, arbeiten, sich begegnen, sich austauschen, feiern, helfen, unterstützen, beraten, Gemeinsames erleben und vieles vieles mehr.

Ein Wahrzeichen, alter gelebter Geschichten und der Anfang für neue spannende Erlebnisse.

Am 08. Mai haben sich einige Menschen aus verschiedensten Bereichen zu einer Gruppe zusammen gefunden, um zukünftig gemeinsam an der Umsetzung dieses Projektes zu arbeiten.
Gemeinsam mit Mitarbeitern der Stadt Werl, des Kreises Soest, des Wohnverbunds Warstein, der Wohnstätte St. Josef, Vertreter von Selbsthilfegruppen, Teilnehmern der Tagesstätte, etc. möchten wir versuchen, in der Planung alle Interessen zu berücksichtigen.

Wir sind somit davon überzeugt, dass wir mit vereinten Kräften und Ideen, die Chancen, die sich durch den Neu- und Ausbau auf dem Hof Winkelmann, für die Gestaltung eines inklusiven sozialraumorientierten Lebensraums ergeben, gut umgesetzt bekommen.

Text: Thomas Weste

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Sandra Schulte

Julia Seyfarth

Dennis Fehr

Christine Reinold

Impressum

Herausgeber: Wohnstätte St. Josef
von Mellin´sche Stiftung

Redaktionsteam: Angela Auer, Jörg Bernhardt, Gabi Borza,
Silke Gahr, Martina Jeromin, Elisabeth Kayser,
Isabel Kothenschulte, Julia Seyfarth, Tom Zerlin,
Nadine Siering, Lisa Uhe, Juliane Kanthak,
Jelle Steffen, Silvana Hoppert, Holger Beinsen,
Katjana Wegener, Thomas Weste.

Fotonachweis: Wohnstätte St. Josef

Druck: Druckhaus Werl, Industriestr. 7, Halle 1, Tel. 02922-877220,
Juni2019
Druck auf umweltfreundlichem Papier,
mit freundlicher Unterstützung des Druckhaus Werl

Wohnstätte St. Josef
...für Menschen mit Behinderungen
von Mellin´sche Stiftung

Telefon 0 29 22 - 87 03 52-0
Telefax 0 29 22 - 87 03 52-14
Internet: www.ostuffeln.de